

SAISON 2022/23 • HEFT 14 • 2,00 EUR

anpfiß



IIIIII
120
JAHRE FCC
IIIIII

FC Carl Zeiss Jena – ZFC Meuselwitz

Thüringen Pokal • Halbfinale • Sa. 25.03.2023 • 14.00 Uhr

Ausrüster
des FC Carl Zeiss Jena

macron

stadtwerke jena

Hauptsponsor
des FC Carl Zeiss Jena



ZUSAMMEN WIRD'S EDEL.



EDITORIAL

Duell der Regionalligisten

Das gefühlt vorweggenommene Finale

Viel schwerer geht's nicht im Thüringen Pokal. Mit dem ZFC bekommt es unser FCC mit einem der zwei möglichen Regionalligakontrahenten zu tun. Der von der Gera hat sich gegen Wismut bereits in der 2. Runde frühzeitig aus dem Pokalwettbewerb verabschiedet, während die von Heiko Weber trainierten Zipsendorfer sehr souverän durch den Wettbewerb marschierten. Dieses 107. Landespokalspiel unseres Clubs, das ein Heimspiel ist, stellt - abgesehen von den in Jena ausgetragenen Endspielen - etwas Besonderes dar. Fast sechs Jahre ist es her, dass eine Pokalrunde im Ernst-Abbe-Sportfeld ausgetragen wurde. Damals setzte sich unser FCC im Achtelfinale im Duell der Drittligisten mit 2:1 gegen Rot-Weiß durch. Gegen

ein solches Ergebnis hätte sicher auch heute keiner was einzuwenden. Denn im Pokal zählt nur eines - das Weiterkommen. Wer allerdings glauben sollte, dass es mit Blick auf die Regionalligatabelle und das 0:2 des ZFC zuletzt gegen Lichtenberg eine womöglich leichte Aufgabe wäre, hätte die Rechnung sicher ohne Meuselwitz gemacht. Es ist Pokal, es ist ein Spiel, es ist ein Duell zweier Regionalligisten, die sich in- und auswendig kennen, wo viele Ex-Jenaer in den Reihen des Gegners spielen, der zudem einen Trainerfuchs an der Linie hat. Drücken wir also unserem FCC und dessen Trainerteam um René Klingbeil die Daumen und geben wir ihnen heute von den Rängen die Unterstützung, die es brauchen wird. Auf geht's, FCC! [AT]

Inhalt

SPIELTAG//10

SPIELPLAN//13

GÄSTEPORTRÄT//14

KADER//16

BLAUE COUCH//18

FCC-MUSEUM//22

FÖRDERER DES FCC//30

IMPRESSUM//37



Alle in Blau // Die beeindruckende Endspiel-Choreographie des Vorjahres, als unser FCC im Geraer „Stadion der Freundschaft“ unseren heutigen Gegner, den ZFC Meuselwitz, mit 1:0 besiegte. // Foto: TC



Rekordpokalsieger // Der FCC jubelt über die Titelverteidigung 2022 und damit den dritten Landespokaltriumph in Folge. // Foto: TC



Rückschau // Dirk Hempel, Mark Zimmermann und Mario Röser feiern 1995 in Weida gemeinsam mit den Zeiss-Fans den ersten Thüringen-Pokal-Sieg des FC Carl Zeiss Jena. // Foto: PP

SPIELTAG

Thüringen Pokal



Aktuell // Halbfinale

Sa.	25.03.23	14:00	FC Carl Zeiss Jena	-	ZFC Meuselwitz	:
Sa.	25.03.23	14:00	1. SC 1911 Heiligenstadt	-	FSV Wacker Nordhausen	:

Rückblick // Der bisherige Weg beider Teams

So.	04.09.22	14:00	SC Leinefelde 1912	-	FC Carl Zeiss Jena	1 : 3
Sa.	24.09.22	14:00	VfB Apolda	-	FC Carl Zeiss Jena	0 : 7
Sa.	19.11.22	13:00	FC Thüringen Weida	-	FC Carl Zeiss Jena	0 : 5

So.	04.09.22	14:00	FC Steinbach-Hallenberg	-	ZFC Meuselwitz	1 : 5
Sa.	24.09.22	14:00	FSV Schleiz	-	ZFC Meuselwitz	0 : 8
Fr.	18.11.22	19:00	1.FC Greiz	-	ZFC Meuselwitz	0 : 6

Beide Vereine sind als Regionalligisten erst in der zweiten Hauptrunde in den Wettbewerb eingestiegen. Das Endspiel wird auch in diesem Jahr im Rahmen des „Finaltages der Amateure“ am 3. Juni ausgetragen. Der Austragungsort des diesjährigen Finales steht dabei allerdings noch nicht fest.



Das nächste Heimspiel
FC Carl Zeiss Jena – FSV 63 Luckenwalde
 Regionalliga Nordost • 27. Spieltag • So. 09.04.2023 • 13.00 Uhr

SC Leinefelde 1912 - FCC

Jena: A. Dedidis - Gipson (61. V. Dedidis), Hehne, Halili, Hoppe - Lange, Lämmel - Itoi, Ohurtsov (46. Petermann), Muiomo (46. Krauß) - Grimm - Trainer: Andreas Patz

Anstoß: So., 04.09.2022, 14.00 Uhr, Leinesportpark - **Schiedsrichter:** Drößler (Gotha) - Zuschauer: 710 - **Torfolge:** 1:0 Wiederhold (5.), 1:1 Lämmel (35.), 1:2 V. Dedidis (62.), 1:3 V. Dedidis (73.)



VfB Apolda - FCC

Jena: A. Dedidis - Gipson (65. Krauß), Halili, Hehne - Lange, Schau - Itoi, Erkan, Muiomo (46. Ohurtsov) - V. Dedidis, Grimm (65. Dahlke) - Trainer: Andreas Patz

Anstoß: Sa., 24.09.2022, 14.00 Uhr, Hans-Geupel-Stadion - **Schiedsrichter:** Meusel (Neuhaus-Schierschnitz) - **Zuschauer:** 2.200 - **Torfolge:** 0:1 Gipson (17.), 0:2 Muiomo (25.), 0:3 Grimm (51.), 0:4 Dahlke (78.), 0:5 Dahlke (83.), 0:6 Dahlke (86.), 0:7 Dahlke (90.)



FC Thüringen Weida - FCC

Jena: A. Dedidis - Tezel, Halili, Strietzel, Hoppe - Lämmel, Lange (57. Ohurtsov) - Muiomo (46. V. Dedidis), Petermann, Krauß - Grimm (46. Itoi) - Trainer: Henning Bürger

Anstoß: Sa., 19.11.2022, 13.00 Uhr, Sportplatz Roter Hügel - **Schiedsrichter:** Drößler (Gotha) - Zuschauer: 1.618 - **Torfolge:** 0:1 Halili (25.), 0:2 Grimm (33.), 0:3 Ohurtsov (58.), 0:4 Krauß (86.), 0:5 V. Dedidis (90.)



DU HAST DIE BESTEN KARTEN.

WERDE SCHIEDSRICHTER/-IN!

Deine Vorteile bei uns:

- + Du hast die Möglichkeit VIP-Tickets zu bekommen.
- + Du kannst als 4. Offizieller bei Spielen der 1. Mannschaft eingesetzt werden.
- + Deine komplette Ausrüstung wird gestellt.

Weitere Fragen an:
schiedsrichter@fc-carlzeiss-jena.de



SPIELPLAN

FCC-Spielplan & Ergebnisse

Saison 2022/23 // Rückrunde

18. Spieltag	So.	29.01.2023	13:00	FC Viktoria 1889 Berlin	(A)	1 : 1
19. Spieltag	Fr.	03.02.2023	19:00	Tennis Borussia Berlin	(H)	3 : 0
20. Spieltag	So.	12.02.2023	13:00	Greifswalder FC	(A)	1 : 0
21. Spieltag	So.	19.02.2023	13:00	BFC Dynamo	(H)	2 : 0
22. Spieltag	So.	26.02.2023	13:00	VfB Germania Halberstadt	(A)	5 : 0
23. Spieltag	Sa.	04.03.2023	16:00	FC Rot-Weiß Erfurt	(H)	2 : 2
25. Spieltag	Sa.	18.03.2023	14:00	BSG Chemie Leipzig	(H)	2 : 0
TFV-Pokal	Sa.	25.03.2023	14:00	ZFC Meuselwitz	(H)	:
26. Spieltag	Fr.	31.03.2023	19:00	VSG Altglienicke	(A)	:
27. Spieltag	So.	09.04.2023	13:00	FSV 63 Luckenwalde	(H)	:
28. Spieltag	Sa.	15.04.2023	13:00	SV Lichtenberg 47	(A)	:
24. Spieltag	Mi.	19.04.2023	19:00	FC Energie Cottbus	(A)	:
29. Spieltag	Sa.	22.04.2023	14:00	ZFC Meuselwitz	(H)	:
30. Spieltag	Fr.	28.04.2023	19:00	Berliner Athletik Klub 07	(A)	:
31. Spieltag	So.	07.05.2023	13:00	Chemnitzer FC	(H)	:
32. Spieltag	So.	14.05.2023	13:00	SV Babelsberg 03	(H)	:
33. Spieltag	So.	21.05.2023	13:00	1. FC Lokomotive Leipzig	(A)	:
34. Spieltag	So.	28.05.2023	13:00	Hertha BSC II	(H)	:

In der Regionalliga Nordost werden die Spieltermine in regelmäßigen Abständen festgelegt. Derzeit sind Meisterschaftsspiele bis einschließlich des 30. Spieltages vom Nordostdeutschen Fußballverband (NOFV) zeitgenau benannt worden.

GÄSTEPORTRÄT

Spannender Pokalfight

ZFC Meuselwitz // Nachbarschaftsduell um Finaleinzug

Im wohl wichtigsten Spiel der Saison gastiert der ZFC Meuselwitz im Halbfinale des Thüringen Pokals im Paradies. Das Spiel gegen die abstiegsbedrohten Nachbarn aus Ostthüringen kann durchaus als vorgezogenes Finale bezeichnet werden. Im Hinblick auf die Qualifikation für die lukrative DFB-Pokal-Hauptrunde hat das Spiel für beide Teams eine Bedeutung über den Liga-Alltag hinaus. **Bilanz:** 12 Spiele insgesamt, 10 Siege, 2 Niederlagen, 30:11 Tore. Zu Hause: ein Spiel, ein Sieg, 2:0 Tore. Neutraler Platz (Finale 2021/22 in Gera): ein Spiel, ein Sieg, 1:0 Tore. Im Halbfinale der Saison 2013/14 gewann der FCC das bisher einzige Pokal-Aufeinandertreffen gegen den ZFC in Jena mit 2:0. Lothar Kurbjuweit, nach der Entlassung von Andreas Zimmermann elf Tage als dritter Trainer der Saison in Amt und Würden, stand innerhalb von vier Tagen nach der Liga-Niederlage in Zwickau bei seinem zweiten Pflichtspiel an der Linie. Mit einem 18-Meter-Hammer besorgte Sören Eismann, der auch im späteren Finale beim 5:0-Sieg über RWE das 1:0 markierte, nach zehn Minuten die Führung. Das 2:0 erzählte Yves Brinkmann, der von 2016 bis 2018 auch für den ZFC kickte, nach 60 Minuten. Es blieb sein einziges Pokaltor im FCC-Trikot. **Pokalverlauf ZFC:** Wie

der FCC stiegen auch die Meuselwitzer in der zweiten Runde ein. Dass diese Hürde nicht immer die leichteste ist, zeigten die Rot-Weißen aus der Blumenstadt, die beim vermeintlichen Außenseiter in Gera kläglich scheiterten. Der ZFC meisterte die erste Hürde beim Landesklassevertreter FC Steinbach-Hallenberg. Nach dreizehn Minuten führte der Gast 3:0. Felix Müller hatte nach drei Minuten per Nachschuss seines vergebenen Elfers genetzt, und Luca Bürger, der eine Flanke direkt nahm und dem Torhüter nach fünf Minuten durch die Beine schoss. Nach Johann Martynets Treffer in der 13. Minute war der ZFC seiner Favoritenrolle früh gerecht geworden und verwaltete das Spiel. Das rächte sich durch den Ehrentreffer der Hausherren in der 41. Minute zum 1:3. In der zweiten Hälfte blieb der ZFC im Verwaltungsmodus und vergab durch Dominik Bock zwei Hochkaräter. Bürger erhöhte mit zwei weiteren Toren zum ungefährdeten 5:1. Auch im Achtelfinale beim 8:0 gegen Thüringenligist FSV Schleiz markierte die Elf von Heiko Weber in der ersten Hälfte drei Tore. Bock traf nach 24 Minuten zum 1:0 und mit einem direkt verwandelten Freistoß nach 42 Minuten zum 3:0-Pausenstand. Martynets hatte in der 39. zum 2:0 getroffen. Nach der Pause machte er direkt mit dem



▲ **Hinten (v.l.):** S. Ebnetz, J. Martynets, L. Fischer, F. Müller, K. Zaruba, T. Birkner, F. Rehder, M. Junker - **Mitte (v.l.):** E. Scheil, R. Eckardt, F. Raithel, F. Hansch, D. Kovacevic, J. Pistol, D. Bock, J. M. Krüger, H. Weber - **Vorn (v.l.):** T. Jacobi, F. Stenzel, L. Bürger, J.-M. Plath, J. Fietz, A. Trübenbach, T. Gildenberg, A. Kadric - **es fehlen:** P. Scheder, N. Miatke, N. Schätzle, B. Lindrath // Foto: ZFC Meuselwitz



4:0 weiter. Obwohl der ZFC einen Gang zurückschaltete, kam die Zeit von Andy Trübenbach. In 23 Minuten machte er drei von vier Toren, vom 5:0 (63.) bis 8:0. Müller mit seinem Treffen zum 7:0 in der 87. Minute machte den Hattrick von Trübenbach zunichte. Im Viertelfinale siegte der ZFC beim Landesklassevertreter 1. FC Greiz 6:0. Auch hier stand es zur Pause 3:0. Müller und zweimal Trübenbach trafen. Nachdem Müller in der 67. Minute einen Freistoß aus über 20 Metern zum 4:0 ins Tor zirkelte, hielt ZFC-Keeper Justin Fietz einen Elfer (69. Minute) der Hausherren.

Nach Vorarbeit von Trübenbach erzielte Nils Schätzle das 5:0, den letzten Treffer machte Trübenbach wieder selbst. Anders als in der Liga zeigte sich der ZFC im Pokal treffsicher und souverän. In jedem Spiel wurde die Elf von Heiko Weber früh ihrer Favoritenstellung gerecht. Trübenbach mit sechs Toren ist bester Schütze im Verlauf des Wettbewerbs, aber auch Felix Müller mit vier Toren ist nicht zu unterschätzen. Bekanntermaßen hat der Pokal seine eigenen Gesetze, so dass der ZFC keinesfalls der Außenseiter ist, den mancher in dem Team von der Schnauder sieht. [MB]

KADER

Beide Teams in der Übersicht



fcc-fan-shop.de



FC Carl Zeiss Jena



ZFC Meuselwitz



- 1 Kevin Kunz (TW)
- 3 Ken Gipson
- 4 Burim Halili
- 5 Bastian Strietzel
- 6 Maurice Hehne
- 7 Pasqual Verkamp
- 8 Lukas Lämmel
- 9 Jan Dahlke
- 10 Jonathan Muiomo
- 11 Maximilian Krauß
- 12 Alexios Dedidis (TW)
- 13 Vasileios Dedidis
- 14 Ugur Tezel
- 15 Marcel Hoppe
- 16 Elias Rosner
- 17 Justin Petermann
- 18 Takero Itoi
- 19 Oleksii Ohurtsov
- 21 Max Grimm
- 22 Maximus Babke (TW)
- 23 Benjamin Zank
- 24 Dervis Erkan
- 25 Justin Schau
- 26 Kevin Wolf
- 27 Lorenz Knöferl
- TR René Klingbeil

- 1 Justin Fietz (TW)
- 2 Jan Marvin Krüger
- 3 Felix Rehder
- 4 Kilian Zaruba
- 5 Tim Birkner
- 6 Luca Bürger
- 7 Dominik Bock
- 9 Andy Trübenbach
- 10 Fabian Stenzel
- 11 Patrick Scheder
- 13 Till Jacobi
- 17 Amer Kadric
- 18 Johannes Pistol
- 20 Fabian Raithel
- 21 Nils Schätzle
- 22 Florian Hansch
- 23 Luis Fischer
- 24 Felix Müller
- 27 Thilo Gildenberg
- 28 Nils Miatke
- 29 Johann Martynets
- 30 René Eckardt
- 40 Jean-Marie Plath (TW)
- TR Heiko Weber



BLAUE COUCH

Eine Frage der Ehre

Heute: Olaf Holetschek, Kapitän der Aufstiegs Mannschaft von 1995



Die Mannschaft war im Sommer 1994 gerade aus der 2. Bundesliga abgestiegen. Unser FCC spielte damit - abgesehen von der 2. Mannschaft - zum ersten Mal im Thüringen-Pokal. Kannst du den Wettbewerb?

Klar, den kannten wir schon, auch wenn wir ihn selbst noch nie gespielt hatten. Und es gab da auch kein Lamentieren. Wir wussten, dass der Wettbewerb für den Verein sehr wichtig ist. Wir wollten zum einen auch in der kommenden Saison wieder DFB-Pokal spielen, und zum anderen wollten wir auch aufsteigen. Das waren die beiden erklärten Ziele der Saison, wobei natürlich die Rückkehr in die 2. Bundesliga Priorität genoss. Ganz klar.

Olaf Holetschek (54) ist eines der Gesichter des direkten Wiederaufstiegs 1995 und gehört mit 413 Pflichtspieleinsätzen für unseren FC Carl Zeiss Jena zu den Top Fünf der Spieler mit den meisten Spielen für den FCC. Damit liegt er noch vor Hans-Ulrich Grapenthin und Lothar Kurbjuweit. Auch nach seiner aktiven Karriere blieb er dem Club erhalten und leistete als Sportdirektor in den Jahren 2005 bis 2007 seinen Beitrag zur wohl erfolgreichsten Zeit des FCC in dessen jüngerer Vergangenheit. 1995 sorgte er mit seinem Tor gegen Zeulenroda für den ersten Landespokalerfolg seines FCC. Wir haben mit ihm gesprochen.

Nun hieß es nicht mehr St. Pauli, Rostock oder Essen, jetzt ging es übers Thüringer Land...

...und das war gar nicht so einfach in den kleinen Orten, auf den engeren Plätzen, da wo die Emotionen schnell hochkochten und hautnah bei einem ankamen. Wir waren überall der Favorit, jeder wollte uns ein Bein stellen. Dieser Rolle gerecht zu werden und da auch durchzukommen, ist keine einfache Sache.

Ihr habt die Sache von Beginn an ernst genommen, seid diese seriös angegangen, wohlwissend, dass es hier um etwas geht.

Selbstverständlich. Das war ein Pokalwettbewerb, und den wollten wir gewinnen. Schluss, aus, fertig!

Deine Worte werden von der Aufstellung im ersten Landespokalspiel unseres FCC in Weida untermauert: das war die erste Elf, die da aufrief. Und so war

es auch im Finale gegen Zeulenroda, das ebenfalls in Weida stattfand.

Natürlich! Und das musste auch so sein. Wir waren drei Tage zuvor im Spiel gegen den FC Sachsen Leipzig aufgestiegen und hatten das natürlich auch entsprechend gefeiert. Ohne Frage. Aber, wer feiern kann, der muss dann auch, wenn er gefordert ist, wieder seinen Mann stehen und Kante zeigen. Und das haben wir getan.

Dabei ging es sportlich im Grunde um Nichts mehr.

Das stimmt. Durch den Aufstieg in die 2. Bundesliga waren wir ja automatisch wieder im Lostopf des DFB-Pokals. Für uns ging es um die Ehre. Aber eben auch nicht um weniger.

Welche Erinnerungen hast du an das Finale in Weida gegen Zeulenroda?

Soweit ich mich erinnern kann, hatten wir uns zwar nicht mit Ruhm bekleckert, aber wenn auch knapp so doch am Ende seriös mit 1:0 gewonnen. Wir waren spielbestimmend, auch wenn es am Ende nur zu einem Tor reichte. Aber das war egal: wichtig war, das Spiel gewonnen zu haben.

Schütze des goldenen Tores in der 77. Spielminute war ein gewisser Olaf Holetschek! Kannst du dich noch an andere Momente des Pokalwettbewerbs erinnern?

Ich muss gestehen, dass ich nur noch das Tor im Finale präsent habe.



Es gab auch in der ersten Runde unseres FCC beim FC Thüringen Weida ein Pokalspiel - ebenfalls auf dem „Roten Hügel“!

Daran habe ich überhaupt keine Erinnerung mehr.

Dann erinnere ich dich gern daran, dass du auch dort trafst. Mark Zimmermann schnürte den Doppelpack und du bandst kurz vor der Halbzeitpause mit dem 3:0 den Sack zu.

Da bin ich im Prinzip Pokalheld!

Bist du, Holle, bist du! Denn es geht weiter. Dann gab es das Viertelfinale gegen RWE zuhause im Ernst-Abbe-Sportfeld. Da gewann der FCC mit 3:1. Und das natürlich spielentscheidende 2:1 schoss - Olaf Holetschek!

Ehrlich? Siehste!



Nur im Halbfinale, als Jena mit 2:1 gegen Nordhausen gewann, hast du mal kurz pausiert und andere die Tore schießen lassen.

Aber an den Ergebnissen, die ja allesamt recht knapp waren, siehst Du ja auch, wie schwer dieser Wettbewerb am Ende auch war. Klar, wir hatten eine gute Mannschaft und sind auch nicht unverdient aufgestiegen, aber es war im Pokal alles andere als ein Selbstläufer.

Kompliment, dass Ihr zum Finale - nur drei Tage nach dem Aufstieg in die 2. Bundesliga - noch stehen konntet. Ihr seid doch im Grunde aus dem Feiern kaum rausgekommen. Ging das dann nach dem Pokalerfolg in Weida weiter?

Wir haben natürlich nach dem Sieg gegen Sachsen Leipzig gefeiert. Das gehört ja mit dazu, auch wenn man weiß, dass man in drei Tagen wieder ranmuss. Aber so oft erlebt man das ja als Sportler nicht und sollte diese Erfolge dann auch entsprechend würdigen. Aber ich gebe zu, dass wir nach dem Pokalsieg - über den wir uns natürlich freuten - nicht ganz so ausgelassen unterwegs waren. Dafür war der Aufstieg einfach viel wichtiger und schwerwiegender.

◀ Aufstiegsfeier 1995: Zeugwart Wolfgang Schulze und Olaf Holetschek nach dem entscheidenden Spiel der Regionalliga Nordost gegen den FC Sachsen Leipzig.

▶ Olaf Holetschek im Sommer 1994. // Fotos: PP



Zurück zum Jetzt und Hier. Wir spielen heute gegen den ZFC Meuselwitz. Blickt man auf die Regionalligatabelle, könnte man geneigt sein, die Favoritenrolle an die Kernberge zu schieben. Aber im Pokal kann eben alles passieren, erst recht vor dem Hintergrund vieler ehemaliger Spieler unseres FCC in Reihen des ZFC Meuselwitz. Siehst du das auch so, oder überschätzt man oft den Faktor der ehemaligen Spieler in den Reihen des Gegners?

Ich denke schon, dass es für Spieler wie René Eckardt und Co. ein besonderes Spiel ist. Da schwingt dann oftmals auch der Wille mit, dem Verein zu zeigen, dass es vielleicht eine falsche Entscheidung war, nicht mehr auf einen zu setzen. Das ist auf jeden Fall ein Faktor, der gerade in

einem Pokalspiel, in diesen 90 oder 120 Minuten Wirkung entfalten kann.

Wirst du das Spiel im Stadion verfolgen können?

Leider nein, da ich anderweitig in Sachen Fußball unterwegs sein werde. Aber wenn ich kann, werde ich auch wieder im Ernst-Abbe-Sportfeld sein, das ein wirkliches Schmuckkästchen wird, was mich riesig für die Stadt und natürlich den FC Carl Zeiss Jena freut.

Ich danke sehr herzlich für dieses Gespräch!

[Interview: AT]

- ▶ Ball und Torschütze über der Linie: Olaf Holetschek verletzt sich bei seinem Treffer im Pokalfinale gegen Zeulenroda und wird von Bernd Schneider (links) und Jens-Uwe Penzel sofort fürsorglich betreut. // Fotos: PP



FCC-MUSEUM

Pokalsieg zur Premiere

Nach dem Abstieg - das Double 1995

Der Thüringen Pokal - ein Wettbewerb älter als die Champions League. Seine erste Austragung erlebte der Landespokalwettbewerb in der Saison 1990/91 und damit zu einer Zeit, als die Oberliga-Teilnehmer noch den Meister eines nicht mehr existierenden Staates ausspielten. So ruhmreich unser FC Carl Zeiss Jena und dessen Geschichte auch sind, ein Gründungsmitglied des Thüringer Landespokals ist unser FCC aber nicht. Erst 1994 stieg der FC Carl Zeiss Jena in diesen Wettbewerb ein, ohne dies je gewollt zu haben. Denn mit dem erstmaligen Abstieg in die

drittclassige Regionalliga musste sich der FCC über den Landespokalwettbewerb für den nächstjährigen DFB-Pokal qualifizieren, dessen Viertelfinale man noch in der Vorsaison gegen Rot-Weiß Essen spielte. Das sportliche Ziel für die Zeiss-Elf war klar ausgegeben und hieß 1994/95 sofortiger Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga, was - ganz nebenbei - natürlich auch die Teilnahme am DFB-Pokal bedeutete. Der Beginn des Pokalwettbewerbs führte unsere Zeiss-Elf zum Achtelfinale nach Weida, wo knapp 1.000 Zuschauer auf dem „Roten Hügel“ ein solides 3:0 der favorisierten Zeiss-



◀ Pokalheld: Kapitän und Torschütze Olaf Holetschek im Duell mit seinem Zeulenrodaer Gegenspieler. // Foto: PP

▲ Das FCC-Trikot der Saison 1994/95 und des Endspiels des Thüringenpokals auf dem Sportplatz „Roter Hügel“ in Weida. // Foto: TC





Elf gegen den FC Thüringen erlebten. Mark Zimmermann mit einem Doppelpack und Olaf Holetschek kurz vor der Halbzeitpause machten früh den Deckel auf die Partie. Das Viertelfinale bescherte den Fußballfans ein Derby, dessen Strahlkraft sich auf dem Niveau eines Kerzenlichtes bewegte. Der FCC erwartete im Ernst-Abbe-Sportfeld also die Blumenstädter zum Tanz. Aber dem Ruf der Kapellen folgten damals nur etwas mehr als 2.000 Unentwegte. Die frühen 1990er Jahre waren geprägt von anderen Sorgen der Menschen, die reihenweise ihre Arbeit verloren. Existenzängste wogen schwerer als Auf- oder Abstiegsnöte. Ungeachtet der überschaubaren Kulisse, die Jena damals nicht exklusiv hatte, war die Jenaer Mannschaft das bessere Team und setzte sich vor allen Dingen aufgrund einer starken zweiten Halbzeit verdient mit 3:1

gegen die Rot-Weißen durch. Heiko Cramer, den es später zu den Guten zog, besorgte die frühe Führung der Gäste. Doch Zimmermann, Holetschek und Weber trafen für Zeiss und stellten auf Sieg. Auch das Halbfinal-Los bescherte dem FC Carl Zeiss Jena ein Heimspiel, in dem die von Eberhard „Matz“ Vogel trainierte Zeiss-Elf auf den FSV Wacker Nordhausen traf. Knapp 1.400 Zuschauer im EAS sahen ein enges Spiel, in dem sich Jena lang schwertat. Es dauerte eine knappe Stunde, bis Mark Zimmermann mit seinem Doppelschlag die FCC-Fans erlöste. Doch ein Anschlusstreffer der Gäste sorgte noch für hektische Schlussminuten, die Jena aber letztlich un-

▼ Rainer Milkoreit, damaliger Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes, überreicht FCC-Kapitän Olaf Holetschek den Landespokal. // Foto: PP

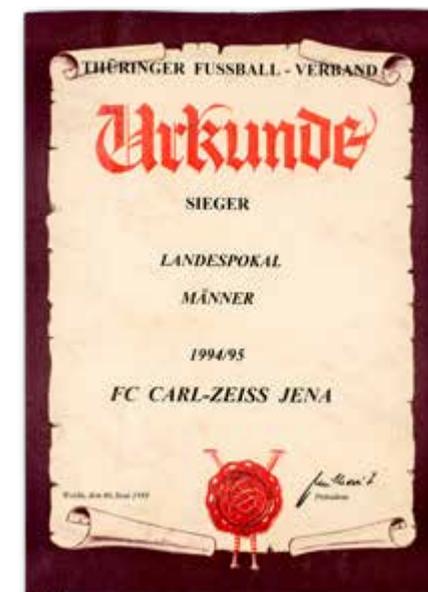


beschadet überstand. So schloss sich der Kreis dieser ersten Landespokalteilnahme. Dort, wo die Reise für Jena begann, sollte sie auch erfolgreich enden - in Weida auf dem „Roten Hügel“. Dort fand das Endspiel statt, in dem es der FCC mit dem FV Zeulenroda und dessen Goalgetter Robby Boucherifi zu tun bekam. 1.700 Zuschauer wollten das Spiel sehen. Zeulenroda hatte zuvor im Halbfinale die 2. Mannschaft des FCC im heimischen Waldstadion mit 2:1 aus dem Pokal geworfen und spielte 1994/1995 insgesamt die wohl erfolgreichste Spielzeit in der Geschichte des FV Zeulenroda. Die Oberligamannschaft belegte am Ende der Saison den 4. Tabellenplatz, Stürmer Robby Boucherifi wurde mit 19 Toren Torschützenkönig der Staffel Süd. Zudem wurde der Thüringer Hallenmeistertitel erfolgreich verteidigt. Und als weiterer Höhepunkt wurde nun auch noch das Pokalendspiel erreicht - übrigens das zweite Zeulenrodas nach 1991 in Gera, in dem man im Elfmeterschießen dem SV Kahla unterlag. Zeulenroda wehrte sich prächtig gegen den nach dem kurz zuvor mit dem Sieg gegen Sachsen Leipzig realisierten Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga etwas müde wirkenden FCC. Doch die Zeiss-Elf siegte im Stile eines Hochleistungspferdes und sprang nicht höher, als sie musste. Ein sehenswerter Treffer Olaf Holetscheks besiegelte Jenas ersten Landespokalerfolg und gleichzeitig die Niederlage Zeulenrodas, das aber wegen des Aufstiegs des FCC in die 2. Bundesliga dennoch 1995/1996 am DFB-Pokal teilnehmen durften. Dort

bekamen sie statt der Bayern den damaligen Zweitligisten FSV Zwickau zugelost und unterlagen denkbar knapp mit 0:1. Große Feierlichkeiten gab es auf Jenaer Seite nach dem ersten Pokalerfolg nicht. Zu schwer wog damals die Bedeutung des Wiederaufstiegs in die 2. Bundesliga, der auch gebührend gefeiert wurde. Von der 2. Bundesliga ist der FCC heute ein gutes Stück entfernt. Umso greifbarer jedoch ist der erneute Einzug ins Finale. Es wäre - den Pokalsieg der 2. Mannschaft des FCC im Jahr 1993 nicht mit eingerechnet - das 17. Endspiel bei 24 Teilnahmen. Drücken wir also unserem FCC die Daumen auf dem Weg zur Titelverteidigung. [AT]

Kontakt

pressesprecher@fc-carlzeiss-jena.de



FÖRDERER DES FCC

TRIKOTSPONSOR



AUSRÜSTER



PLATIN
SPONSOR





PREMIUM SPONSOR



CLASSIC SPONSOR



BUSINESS CLUB



NACHWUCHS PARTNER



elf5

elf5 – einmalig in Deutschland!
Zwei Clubs, zwei Arenen – ein
gemeinsames Projekt.

Wir sind das Team von FC Carl
Zeiss Jena, Medipolis SC Jena und
deren Arenen für Sponsoring und
Vermarktung.

info@elf5.de

EXKLUSIVER PARTNER FÜR
SPONSORING UND EVENT VON:

elf5



Wir bauen kein neues Stadion. Wir geben Fans von Sport, Kultur und Wirtschaft ein neues Zuhause.

Das Ernst-Abbe-Sportfeld ein Ort der Geschichte, der Gegenwart
und der Zukunft. Mit der Neuausrichtung des Stadions entwickelt
sich das Jenaer Paradies zu einem einzigartigen Ort für den Fußball,
für Konzerte, Events, Messen und Tagungen. Für die wichtigsten
90 Minuten, für die nächste Jahrzehnte, für Jena und eine ganze Region.



EAS Betriebsgesellschaft mbH
📍 Fischergasse 10 · 07743 Jena
☎ +49(0)3641 · 45 28 69
🌐 www.eas-jena.de

Verfolgen Sie jetzt
live den Stadionbau auf
unserer Homepage:



Impressum

Herausgeber: FC Carl Zeiss Jena
Fußball Spielbetriebs GmbH
Roland-Ducke-Weg 1 - 07745 Jena

CEO: Chris Förster

Chefredakteur: Andreas Trautmann [AT]

Druck: Druckhaus Gera

Red.schluss: 21.03.2023

Druckauflage: 600

Layout & Satz: Thomas Corbus [TC]

Mitarbeiter: Johannes Böhme [JB], Michael
Böhme [MB], Uwe Dern [UD], Peter
Poser [PP], Torsten Scherer [TS],
Matthias Stein [MS], Thomas Wei-
gel [TW]

Hinweis: Vervielfältigungen, auch auszugs-
weise, sind nur mit Genehmigung
des jeweiligen Urheber- oder Nut-
zungsrechteinhabers gestattet.

Titelbild: Pokalfinale der Saison 2021/22: Kevin Wolf im Duell mit Nils Miatke (ZFC). // Foto: TC

macron.com



**WHEN
EVERYTHING
IS IN YOUR
HANDS**

**BECOME
YOUR OWN
HERO**

